

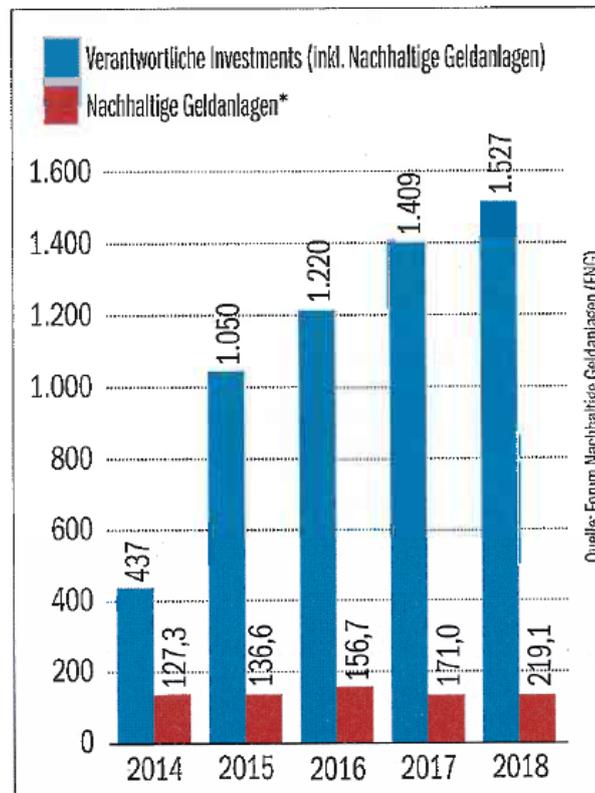
▶ ▶ ▶ Nachhaltigkeit im Finanzsektor

Nachhaltigkeit spielt bei Lebensmitteln, Kleidung und Strom eine immer größere Rolle. Das Thema hat dank der Debatte zum Klimawandel zweifellos auch die Wirtschaft und somit die Finanzbranche erfasst.

Im März 2018 wurde in Brüssel der EU-Aktionsplan für eine nachhaltige Finanzwirtschaft vorgestellt. Sein Ziel ist es, den Finanzmarkt in Richtung Nachhaltigkeit umzubauen. Er soll Definitionen für nachhaltige und nicht nachhaltige Unternehmen liefern, Pflichten für institutionelle Anleger und Vermögensverwalter festlegen, Nachhaltigkeit in die Anlageberatung einbeziehen, mehr Transparenz einfordern und einheitliche Gütesiegel einführen. Investoren sollen außerdem künftig zu ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragt werden. Konkrete Vorgaben sollen im Mai 2020 bereit liegen und in die Tat umgesetzt werden.

Bis dahin wird sich schon eine Menge getan haben. Laut dem FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) sind in der Schweiz, Deutschland und Österreich die verantwortungsvollen Investments 2018 auf 2.859 Milliarden Euro angestiegen (+6% seit 2017).

NACHHALTIGE GELDANLAGEN IN DEUTSCHLAND BOOMEN



Im entscheidenden Finanzmarkt Deutschland hat sich die Summe nachhaltiger Produkte im letzten Jahrzehnt weit mehr als verzehnfacht.
**Nachhaltige Geldanlagen stehen für streng nachhaltige Produkte. Verantwortliche Investments beziehen sich auf die Unternehmensausrichtung*

Quelle: Geld: Das Magazin für Wirtschaft, Politik & Investmentprodukte. Wien: 4profit GmbH. 10/2019. S. 14.

Unter dem Schlagwort SRI (Socially Responsible Investment¹) oder ESG (Environment, Social, Governance²) werden am Finanzmarkt große Summen bewegt.

Die GSIA, ein internationaler Verband von Analysehäusern und Finanzorganisationen mit Nachhaltigkeitsfokus, schätzt die weltweiten Geldanlagen im Bereich Nachhaltigkeit bereits

¹ Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und ethischen Gesichtspunkten bei Investmententscheidungen. https://en.wikipedia.org/wiki/Socially_responsible_investing (30.10.2019)

² ESG ist die englische Abkürzung für „Environment Social Governance“, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Begriff ist international in Unternehmen als auch in der Finanzwelt etabliert, um auszudrücken, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen und der unternehmerischen Praxis sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet beziehungsweise bewertet werden. https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/esg_1609.htm (30.10.2019)

auf 31.000 Milliarden USD. Mit über 12.000 Milliarden Euro entfällt die Hälfte davon auf Europa.

FIGURE 1: SNAPSHOT OF GLOBAL SUSTAINABLE INVESTING ASSETS, 2016–2018

Region	2016	2018
Europe	\$ 12,040	\$ 14,075
United States	\$ 8,723	\$ 11,995
Japan	\$ 474	\$ 2,180
Canada	\$ 1,086	\$ 1,699
Australia/New Zealand	\$ 516	\$ 734
TOTAL	\$ 22,838	\$ 30,683

Note: Asset values are expressed in billions of US dollars. All 2016 assets are converted to US dollars at the exchange rates as of year-end 2015. All 2018 assets are converted to US dollars at the exchange rates at the time of reporting.

Quelle: http://www.gsi-alliance.org/wp-content/uploads/2019/06/GSIR_Review2018F.pdf (30.10.2019)

Seit Erscheinen des Aktionsplans ist der Markt für verantwortliche Investments bzw. Nachhaltige Geldanlagen stark gewachsen. Dabei machen jedoch die (noch) nicht vereinheitlichten Kriterien, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig gilt, Probleme. Derzeit gibt es keine einheitlichen Standards am Markt und viele verschiedene Definitionen von Nachhaltigkeit.

Geld verdienen und Gutes tun, das wollen alle – doch es ist auch das Dilemma der Branche. Die Einteilung in „grüne“ und „nicht grüne“ Unternehmen fällt schwer. Ein Beispiel dafür ist Atomkraft, die in Frankreich als „grün“ gilt, spätestens seit Fukushima in den meisten Ländern nicht. Ein weiteres Beispiel ist die E-Mobilität: wenn das Kobalt für die Batterien von Kindern in Minen abgebaut wird, ist das zu verurteilen und sicher nicht nachhaltig.

Auch fehlt es oft an Daten und Transparenz. Hier ist die Wissenschaft am Zug. Emissionen des Treibhausgases Methan beispielsweise müssen in CO₂-Äquivalente umgerechnet werden oder mit Modellen geschätzt werden.

Viele Unternehmen verfassen Berichte zur Nachhaltigkeit mit Worthülsen, ohne messbare Daten zur Nachhaltigkeitsperformance. Manche Firmen beschreiben wieder derart detailliert, dass keine wesentlichen Infos hervorgehen. Das geht aus einer Analyse der Beratungsfirma Cometis hervor, die Reports von 131 Firmen aus der Dax-Familie ausgewertet haben.³ Demnach kommen die spärlichsten Informationen von Allianz und Fresenius Medical Care. Die Bewertung mit Blick auf Umfang und Qualität der Angaben ergab einen großen Vorsprung für Vonovia, gefolgt von Merck.

Seit 2018 müssen Unternehmen laut EU - Aktionsplan über ihren Umgang mit Nachhaltigkeit berichten, seit 2019 auch die Pensionsfonds in Deutschland. Großinvestoren versuchen in Initiativen wie „Climate Action 100+“⁴ die Unternehmen zu beeinflussen, den Ausstoß an Klimagasen zu senken. Gewaltige Finanzströme werden so umgelenkt.⁵

Der EU - Aktionsplan sorgt auf alle Fälle für mehr Bewusstsein in Sachen ESG und SRI, was sich auch in der Realwirtschaft niederschlagen soll.

Ein Vorzeigeprojekt in der EU ist das Österreichische Umweltzeichen⁶. Es zertifiziert ethisch orientierte Finanzprodukte, die Gewinne durch nachhaltige Investitionen erzielen. Die Kriterien für die Verleihung sind sehr anspruchsvoll. Tatsächlich steigt die Tendenz zum nachhaltigen Anlegen in Österreich. Nachhaltige Publikumsfonds in Österreich haben 2018 bereits einen Marktanteil von 10% und ein Volumen von 8,2 Milliarden Euro (+9,4% seit 2017). Die Prognose ist weiter optimistisch.

Unternehmen mit gutem ESG-Management eröffnen sich oft neue Renditechancen, da sie besser gegen Krisen gewappnet und somit langfristig profitabler sind.

³ <https://www.cometis.de/de/csr-berichte-noch-ohne-einheitliche-standards> (30.10.2019)

⁴ <http://www.climateaction100.org/> (30.10.2019)

⁵ <https://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/trends/geldanlage-das-gruene-dilemma-die-rufe-nach-regeln-fuer-nachhaltigkeit-in-der-finanzbranche-werden-lauter/24378332.html> (30.10.2019)

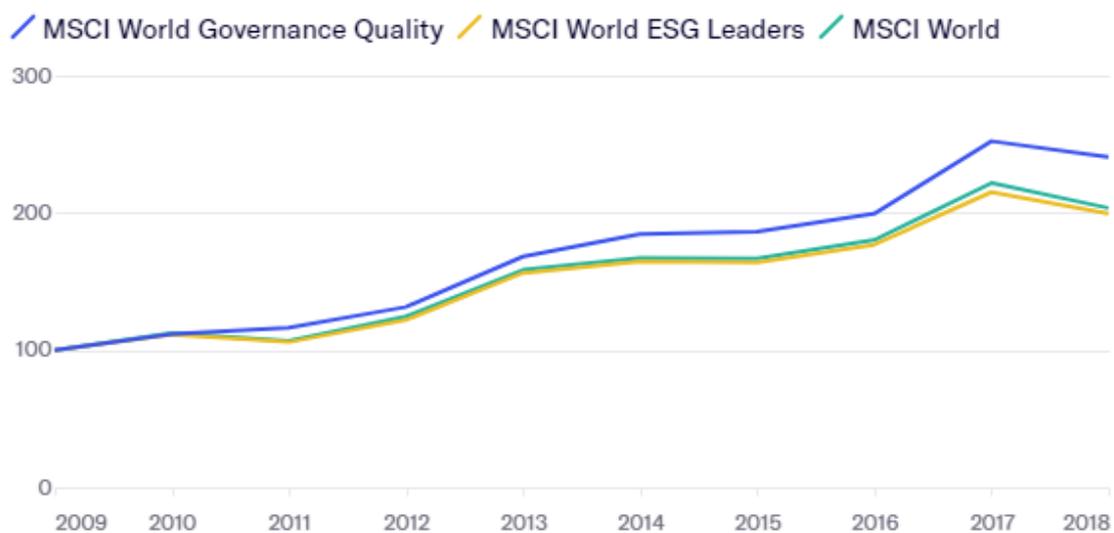
⁶ www.umweltzeichen.at (30.10.2019)

65% der akademischen Studien stellen zudem einen positiven Einfluss auf die Renditen fest. Dabei scheint es Nischen zu geben, in denen der ESG-Ansatz besonders gute Resultate erzielt, beispielsweise in den Schwellenmärkten.

Und auch bei den einzelnen ESG-Faktoren gibt es Unterschiede. Governance-Massnahmen (G) wirken sich am vorteilhaftesten auf die Renditen aus, vor Umweltschutzmassnahmen (E) und der Einbeziehung sozialer Ziele (S).

Vor allem das G in ESG bringt Mehrrenditen

Der ESG-Leaders-Index, der Governance-Quality-Index und der MSCI World im Vergleich (indexiert auf 100)



Quelle: NZZ, Daten MSCI

NZZ / lea

Quelle: <https://www.nzz.ch/finanzen/fonds/bringen-nachhaltige-investments-hoehere-renditen-die-definitive-antwort-id.1482117> (30.10.2019)

Auch die Zentralbanken müssen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen, u.a. weil fehlendes nachhaltiges Handeln zu wachsenden Risiken durch den Klimawandel führt und somit die Grundlagen des Wirtschaftssystems gefährden. Als Bankaufseher muss die Zentralbank Klimarisiken auf Institutsebene erkennen und evaluieren. Die Risiken werden hier oftmals noch unterschätzt. Als Wächter über die Finanzstabilität ist es darüber hinaus Aufgabe der Zentralbank, systemische Risiken des Klimawandels für den Finanzmarkt zu erkennen.

Und nicht zuletzt kann sich die Zentralbank als Vermögensverwalter öffentlicher Gelder für nachhaltige Investitionen stark machen und Portfolios danach ausrichten.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann

Mag. Margot Steinöcker

(Geschäftsführender Direktor)

(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, HESSGASSE 1, 1010 WIEN, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2019

Dieser Weg wird kein leichter sein (24.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126270&kat=vorschau

Nach Draghi die Sintflut? (17.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126194&kat=vorschau

Geht es bergab mit der Weltwirtschaft? (10.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126116&kat=vorschau

Wird es zu eng auf der Erde? (03.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126049&kat=vorschau

Soziale Gerechtigkeit in der EU (26.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125970&kat=vorschau

Auto in der Krise – die Wende zur Elektromobilität (19.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125889&kat=vorschau

Wirtschaftliche Ungleichheit (12.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125635&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Bevölkerung der Eurozone wächst langsamer (05.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125586&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Arbeitslosenrate sinkt erneut (29.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125382&kat=vorschau

Die inverse Zinskurve: Rezession in den USA? (22.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125338&kat=vorschau

Negativzinsen - die späte Ehre des Silvio Gesell (08.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125323&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Staatsverschuldung der Eurozone steigt auf 85,9% des BIP (01.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125270&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Militärausgaben der Eurozone steigen auf 198,4 USD (25.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125249&kat=vorschau

Das Erbe von Bretton Woods (18.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125153&kat=vorschau

Great Expectations (11.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124927&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Arbeitslosenrate sinkt auf 3,1% (04.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124850&kat=vorschau

Wirtschaftsparadoxon - Deutschlands sinkende Produktivität (27.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124754&kat=vorschau

Rezessionsgefahr ja oder nein.docx (19.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124720&kat=vorschau

Die Aufholnot der Wirtschaftswissenschaft (13.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124689&kat=vorschau

Wo bleibt nur die Inflation? (06.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124598&kat=vorschau

Europas Wirtschaftspolitik muss auf Kurs (29.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124530&kat=vorschau

Fernweh als Wirtschaftsfaktor (23.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124395&kat=vorschau

Fleisch (16.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123686&kat=vorschau

Flüssigerdgas aus den USA erobert den Energiemarkt (09.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123545&kat=vorschau

Aufrüstung in den USA und China (02.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123500&kat=vorschau

Target2-Salden (25.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123463&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren (18.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123418&kat=vorschau

Ist die NATO überholt (11.04.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123336&kat=vorschau
Wie die Leistungsbilanz der Eurozone zu lesen ist (04.04.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123287&kat=vorschau
Deutschlands Schuldenstand sinkt weiter (28.03.2018)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123188&kat=vorschau
Euro-Wechselkurs und Leistungsbilanzen (21.03.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123115&kat=vorschau
Arbeitslosenrate der Eurozone auf Tiefstand (14.03.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122794&kat=vorschau
Inflation – quo vadis? (07.03.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122724&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren (28.02.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122628&kat=vorschau
Das Verhältnis von Handel und Wachstum (21.02.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122564&kat=vorschau
Hat das BIP eine Zukunft (14.02.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122481&kat=vorschau
Globale Bündnisse (31.01.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122196&kat=vorschau
Globale Freihandelsabkommen (24.01.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122092&kat=vorschau
Bruttonationaleinkommen global (17.01.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121790&kat=vorschau
Kapitalmarktstrukturen 2018 (10.01.2019)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121719&kat=vorschau